

Festversammlungen oder Spiele, welche in der Landschaft Elis beangen wurden, berühmt und ausgezeichnet.

Ihre Stiftung wurde in eine ganz mythische Zeit hinaufgerückt, bald diesem, bald jenem Heros, sogar dem obersten Gotte Zeus selbst, am öftesten dem Hercules zugeschrieben; neugestaltet wurden sie von Iphitus, König in Elis, in Gemeinschaft mit seinem Zeitgenossen, dem Gesetzgeber Lykurg. Damit die Spiele so ungestört als möglich stattfinden könnten, wurde von diesen Männern ein Gottesfrieden daran geknüpft; das ganze Gebiet von Elis sollte beständig von Einfällen und Verwüstungen frei bleiben, und während der Festzeit sollten die Waffen auch im übrigen Peloponnes ruhen. Zur Teilnahme waren alle Hellenen berechtigt, Barbaren aber ausgeschlossen.

Die eigentlichen Spiele waren zu Iphitus' Zeiten noch sehr einfach; sie bestanden bloß im Wettlaufe zu Fuß. Die anderen Übungen wurden erst allmählich hinzugefügt. Folgende Beschreibung paßt erst auf spätere Zeiten, auf das goldene Zeitalter der griechischen Kultur.

Der Platz, auf welchem die olympischen Spiele gehalten wurden, bestand in einer sehr langen Bahn, nach Art einer Kunststraße geebnet, die in zwei Hälften geteilt war. Die linke Abtheilung hieß Hippodromus und war für die Reiterübungen bestimmt; die rechte hingegen, auf der die Kämpfe und Wettrennen zu Fuße geschahen, nannte man Stadium. Dieses war dreihundert Schritte lang; jene Reitbahn war natürlich viel länger. An dem einen Ende der letzteren waren für die Pferde und Wagen mehrere Schuppen, von denen sie auslaufen mußten, und ringsumher saßen auf den Höhen unabsehbliche Reihen Zuschauer, deren Jubelgeschrei die Kämpfer beselte, lobte oder verdamnte.

Mit Sonnenaufgang begannen die Spiele, nachdem die Nacht vorher mit Opfern und Gefängen zum Preise der Götter gefeiert worden war. Kampfrichter saßen innerhalb der Schranken des Stadiums, und die Athleten oder Wettstreiter traten vor und riefen die Götter zu Zeugen an, daß sie sich zehn Monate lang zu diesen Kämpfen vorbereitet hätten. Sie waren nackt und rieben sich die ganze Haut mit Öl ein. Wenn auf die laute Frage des Herolds: „Kann irgend jemand diesen Athleten vorwerfen, die Fesseln getragen oder ein unanständiges Leben geführt zu haben?“ Stille erfolgte, so begann der Wettlauf. Wer zuerst am Ziele war, dessen Name und Vaterstadt wurden laut vom Herolde ausgerufen und von allen Zuschauern jauchzend wiederholt. Es gab